

Kärntner Elegie 1945

*Als ich herkam, blich die Erdbeerblüte
und bald blutete die Frucht.
Vor der Sorge warst du auf der Flucht,
armes Herz, das sich in Sehnsucht mühte.*

*Dunkel blaute dann die Heidelbeere
auf dem Hang, den einsam ich erstieg.
Schienen auch beendet Angst und Krieg,
blieb die Leere.*

*An den Himbeersträuchern lockend stand,
was an Saft und Süß so rot sich bot,
doch mit Bitternis und Not
war die Seele voll bis an den Rand.*

*Brombeerranken hemmen meinen Schritt,
der im Walde Ausruhn sucht und Stille;
bieten ihre Gaben mir in Fülle.
Und ich leide wie ich litt.*

*Aber wenn auch diese Zeit verrann
in dem schmerzlichschönen Tale,
und die Nuß sprengt braun die grüne Schale,
– was wird dann?*